

II-646 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 2. Dez. 1970 No. 339/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Regensburger,  
und Genossen

*D. Leitner*

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Vergabe von Stipendien an Studenten der Pädago-  
gischen Akademie Zams.

Die Studentenvertretung der Pädagogischen Akademie  
kritisierte in einem Brief vom 27.11.1970 an den zu-  
ständigen Sektionsleiter die praktizierte Vorgangsweise  
und in ihren Augen ungerechtfertigt lange Verzögerung  
bei der Vergabe von Stipendien.

Nach Angabe der Studentenvertretung stellten dieses Jahr  
37 Studenten der Pädagogischen Akademie Zams den Antrag  
auf Gewährung eines Stipendiums. Nach Überprüfung dieser  
37 Anträge von einem eigens aus Wien kommenden Sachver-  
ständigen wurde den Antragstellern versichert, daß die  
Anträge in Ordnung seien und daß sie noch innerhalb der  
gesetzlich festgesetzten Frist mit der Auszahlung der  
Stipendien rechnen könnten.

Beides war jedoch nicht der Fall. Von den 37 Anträgen  
wurden 14 von der Studienbeihilfenkommission als nicht  
ordnungsgemäß eingereicht und als ergänzungsbedürftig  
bezeichnet und an die Antragsteller retourniert. Mit  
der Ausbezahlung der Stipendien an diese Antragsteller  
kann erst Mitte Jänner gerechnet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht folgende

A n f r a g e :

- 1) Was waren die Ursachen dafür, daß die vom eigens aus Wien gekommenen Sachverständigen ursprünglich als ordnungsgemäß bezeichneten Studienbeihilfenanträge im Nachhinein nun doch als nicht ordnungsgemäß und als ergänzungsbedürftig bezeichnet wurden?
- 2) Was werden Sie unternehmen, um in Zukunft die Auszahlung der Stipendien innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist zu garantieren?
- 3) Welche Maßnahmen sehen Sie vor, um das Vergabewesen bei der Studienbeihilfe zu vereinfachen?